

städtebau-fördern.sachsen.de

2. FACHFORUM DER STÄDTEBAU- FÖRDERUNG IN SACHSEN GRÜN UND BLAU INS GRAU

ERGEBNISSE



KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

Bedeutungsgewinn für Stadtentwicklung und Städtebauförderung



Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR)

Postanschrift: 01095 Dresden

Telefon: +49 351 564-52000

oeffentlichkeitsarbeit@smr.sachsen.de

www.smr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

Referat Städtebauförderung, besonderes Städtebaurecht | Stabsstelle Kommunikation

Gestaltung und Satz:

genese Werbeagentur GmbH

Abbildungen:

Claudia Jacquemin

Druck:

Stelzig-Druck

Redaktionsschluss:

14. April 2023

Auflage:

1. Auflage, 1.000 Exemplare

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103-671

Telefax: +49 351 2103-681

publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de



smrsachsen

HANDLUNGSANSÄTZE DER STADTENTWICKLUNG FÜR KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG



Fachvortrag von
Dr.-Ing. Stefanie Rößler
Leibniz-Institut für ökologische
Raumentwicklung e. V.

2. Fachforum der Städte-
bauförderung in Sachsen,
10. November 2022



WO STEHEN WIR?

Klimawandel ist zunehmend lokal wahrnehmbar

Lange Hitze- und Trockenheitsphasen erschweren das Leben insbesondere in dichten Städten

Klimaschutzgesetz 2021

= neuer rechtlicher Rahmen

ANFORDERUNGEN AN EINE LEBENSWERTE UND KLIMAGERECHTE STADT

Klimagerechte Quartiersentwicklung

Klimaspekte stärker in den Fokus der Stadtentwicklung rücken, stete Abwägung zwischen Verdichtung und Durchgrünung

Wassersensible Stadtentwicklung

Bewusster Umgang mit und Vermeidung des schnellen Abflusses von Regenwasser

Klimagerechte Gebäude

Hitzebelastung von Innenräumen reduzieren: Betroffenheit und Maßnahmen abhängig von Gebäudetyp, Lage und Geometrie des Innenraums

Multifunktionale Grünflächen

Mehrfachnutzungen von Grünflächen u. a. Freiraumversorgung, Erholung, Überflutungsschutz, Mikroklimaverbesserung

Energieversorgung

Quartierskonzepte im Bestand, Raumbedarfe für Infrastruktur für E-Mobilität mitdenken

„Dreifache“ Innenentwicklung

Räumliche Aufteilung von Flächen für Bauen, grüne Infrastruktur und Mobilität

GRÜN IN DER STADT

KLIMASCHUTZ UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Grüne Infrastruktur als Grundlage für urbanes Leben

- » Trägt zum menschlichen Wohlergehen (Klimaregulation, Erholung, Erleben von Natur) und zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei
- » Fördert Ressourceneffizienz, Katastrophenschutz, nachhaltige Wasserwirtschaft, gelingenden Tourismus, Erholung und Gesundheitssektor mit Auswirkungen auf Investitionen und Arbeitsplätze

Achtsamer Umgang mit Regenwasser

Nutzung und Speicherung von Niederschlagswasser über bepflanzte Mulden, Baumrigolen und Verdunstungsbeete

Fokus auf den Bestand

Großgrün ist besonders wertvoll – mehr Ressourcen für Entwicklungspflege und Instandhaltung grüner Infrastruktur einplanen

Resiliente Bepflanzung

- » Bei Planung von Freianlagen verstärkt auf Standortbedingungen von Pflanzen achten
- » Hitze- und trockenheitsverträgliche Arten berücksichtigen

Fachpersonal in der Verwaltung

Unterhaltung von grüner Infrastruktur erfordert fachkundiges Personal auf kommunaler Ebene

Fachzentrum Klima

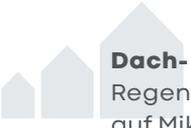
Fachzentrum Klima des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie unterstützt sächsische Kommunen und erarbeitet spezifische Steckbriefe mit konkreten Klimainformationen

Zugpferde notwendig

Entscheidungsträger als überzeugte und überzeugende Vorreiter im Stadtrat, auf Bürgermeisterebene oder in der Verwaltung erforderlich



„AUßENRUM WIRD'S GRÜN“ GEBÄUDE KLIMAGERECHT GESTALTEN



Dach- und Fassadenbegrünung mit vielfältigem Nutzen

Regenwasserspeicherung, Biodiversität, unmittelbare Wirkung auf Mikroklima, Schutz der Dachabdichtung

Verbindung von PV-Anlagen mit Dach- und Fassadenbegrünung möglich

Informationsdefiziten zu Nutzen/Vorteilen der Begrünung begegnen (gezielte Information der Bauherren)

Wenig bauordnungsrechtliche Vorgaben

Dachbegrünungen mit unterschiedlichen Intensitäten und Wirkungsgraden (auch mit sehr extensiver, pflegearmer Vegetation) bei Sanierungen im Bestand ausführbar

Fördermöglichkeiten nutzen

Fassadenbegrünung über Städtebauförderung seit 2022 förderfähig

Praxisbeispiel Rathaus Riesa

großflächige Fassadenbegrünung seit über 100 Jahren

WEITERFÜHRENDE LINKS



Städtebau-
förderung
Sachsen



Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und
Raumforschung



Kommunal-
richtlinie des
BMWK



Dachbegrünungs-
richtlinien



Förderung KfW



Fassadenbegrünungs-
richtlinien



Sächsische
Energie-
agentur



Bundesverband
GebäudeGrün e. V.

BEHINDERT KLIMAAANPASSUNG STADTEILENTWICKLUNG? ANFORDERUNGEN

Sensibilisierung zum Thema weiter notwendig

- » Umdenken in Bezug auf Intensität und Vielschichtigkeit des Klimawandels weiter forcieren
- » Gutachten können zu mehr Evidenz in der Planung führen
- » Bewusstsein und Kapazitäten beim Fachpersonal in den Verwaltungen erhöhen

Klimaschutz und Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe integriert bearbeiten

- » Fokus auf gemeinsame Betrachtung von Stadtplanung und Klimaschutz sowie -anpassung legen → Städtebauförderung setzt hierzu positive Impulse
- » Sicherung von Flächen für grüne und blaue Infrastruktur/ Multicodierung von Flächen → Nutzungsansprüche bei Flächenkonkurrenz integriert betrachten und Sicherung von Flächen mit wichtigen klimatischen Funktionen (z. B. Frischluftschneisen)

Anreize setzen und regulatorischen Rahmen nutzen

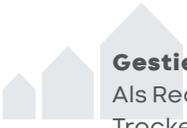
- » Wünschenswert: Ausbau von Förderprogrammen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung
- » Stärkere Instrumente wie z. B. Begrünungssatzungen in den Kommunen zur verbindlichen Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen erforderlich

DASEINS-
VORSORGE
INTEGRIERTE
STADT-
ENTWICKLUNG
BLAUE
UND GRÜNE
INFRASTRUKTUR
NACHBAR-
SCHAFTS
ENT-
WICKLUNG
LEERSTANDS-
BESEITIGUNG
BAUKULTURELLES
ERBE
WOHN-
UMFELD-
VER-
BESSERUNG
AUFENTHALTSQUALITÄT
QUARTIERS-
MANAGEMENT
INNENSTADT-
BELEBUNG



WIR MACHEN STÄDTE FIT!

WASSERSENSIBLER STÄDTEBAU



Gestiegene Notwendigkeit zum wassersensiblen Städtebau

Als Reaktion auf den Klimawandel mit vermehrten Starkregen- und Trockenheitsereignissen sowie als Beitrag zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Resilienz

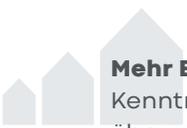
Resilienz und Erhöhung der Lebensqualität als Ziel

- » Wassersensible Stadtquartiere helfen, Städte widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels, lebenswerter und sicherer zu machen
- » Niederschlagswasser bleibt in der Stadt und kann für Bewässerung genutzt werden

Bausteine

- » Retentionsflächen (u. a. Flächen- und Muldenversickerung) in der Stadtentwicklung berücksichtigen (durch Multicodierung von Dach-, Grün- und Freiflächen)
- » Verbesserung von Regenwasserinfiltration in versiegelten Flächen, Erhöhung der Speicherpotenziale (u. a. Rigolen)

ENERGETISCHE LÖSUNGEN IN DER STADTERNEUERUNG – BETRACHTUNG IM QUARTIER



Mehr Evidenz als Grundvoraussetzung

Kenntnis über aktuelle Daten der kommunalen Gebäude und über verschiedene Energieträger, zur Flächenverfügbarkeit im Quartier (= Basis für die zu treffenden Entscheidungen)

Notwendigkeit der konzeptionellen Vorbereitung

Energetische Quartierskonzepte sowie Begleitung durch Sanierungsmanagement erforderlich (Maßnahmen und deren Umsetzung prüfen und festlegen); Fördermöglichkeiten bieten KfW und BMWK

integrierte Herangehensweise

Ämterübergreifende Zusammenarbeit in der Verwaltung und mit externen Partnern wie den Stadtwerken, der Wohnungswirtschaft und den Eigentümern im Gebiet

Potenziale der Wissenschaft nutzen

Wissenschaftliche Begleitung – z. B. unter Einbeziehung der sächsischen Hochschulen – ist empfehlenswert, ebenso die Implementierung ganzheitlicher Systemlösungen vom Erzeuger bis zum Verbraucher